

Ansprechpartner*innen

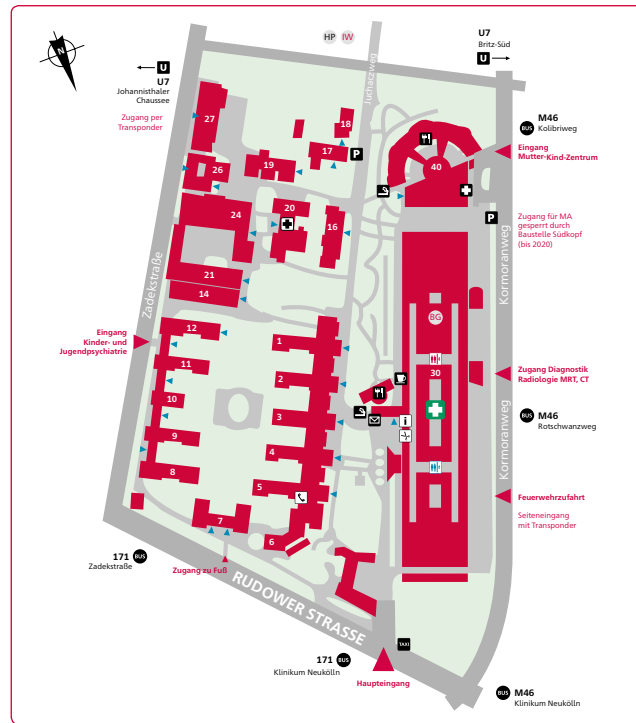
Oberärztin Dr. Anne-Christine Möhring
Tel. 030 130 14 2273
anne-christine.moehring@vivantes.de

Diensthabende Psychiater*innen
im Vivantes Klinikum Neukölln
Tel. 030 130 10

Chefärztin Dr. Ingrid Munk
ingrid.munk@vivantes.de

Sekretariat Susanne Dömming
Tel. 030 130 14 2271
Fax 030 130 14 3424

Kontakt StäB und flexibles Team
Tel. 030 130 14 3443
psychflexteam.knk@vivantes.de



Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Neukölln?

S41, S45, S46, S47 bis Neukölln, weiter mit **U7** bis Britz-Süd, dann mit dem **Bus M46** bis Rotschwanzweg oder Fußweg über Kolibri- und Kormoranweg
Bus 171 bis Klinikum Neukölln, dann Fußweg über Kormoranweg

Vivantes Klinikum Neukölln

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Rudower Straße 48 | 12351 Berlin
www.vivantes.de/knk

Folgen Sie uns auf:



www.instagram.com/vivantesgmbh
www.facebook.com/vivantes
www.twitter.com/vivantes

Vivantes
Klinikum Neukölln



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Mutter-Kind-Behandlung

Zur Mutter-Kind-Behandlung

In unserer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik behandeln wir Menschen mit allen psychischen Erkrankungen beziehungsweise wenn sie sich in Krisensituationen befinden.

In diesem Rahmen bieten wir die Möglichkeit, Mütter mit psychischen Problemen gemeinsam mit ihren Säuglingen bei uns aufzunehmen. Falls ambulante Angebote z. B. in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA), nicht ausreichen, wird eine tagesklinische Behandlung angestrebt. In besonderen Fällen kann eine vollstationäre Aufnahme von Mutter und Kind erfolgen.

Die angrenzende Frauen- und Kinderklinik (Mutter-Kind-Zentrum) kann bei Bedarf schnelle Hilfestellungen anbieten.

Ein Grund für eine Mutter-Kind-Behandlung kann vorliegen, wenn Sie

- bereits eine psychische Erkrankung haben, die durch die Schwangerschaft oder Geburt des Kindes wieder akut wird,
- unter einer Wochenbettdepression oder Wochenbettpsychose leiden,
- nicht zu bewältigende seelische Belastungen, vielleicht auch durch die neue Situation des Mutterseins, haben

Wir möchten zu Ihrer Stabilisierung beitragen durch

- Reorientierung und Ressourcenaktivierung
- sozialarbeiterische Hilfe
- Unterstützung bei der Konfliktbewältigung
- Unterstützung in der Ausübung der Mutterrolle
- Aufbau eines Hilfenetzes
- Förderung der Beziehung zum Kind
- Nachstationäre Angebote

Mögliches Setting

- Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
- stationsäquivalente Behandlung (StäB)
diese kann als intensive und bedürfnisangepasste Behandlung im vertrauten Wohnumfeld genutzt werden und damit eine stationäre Behandlung verkürzt bzw. vermieden werden.
- Teilstationäre (tagesklinische) Behandlung
- stationäre Behandlung

Unser Therapieangebot

- Einzel- und Gruppentherapie
- Paar- und Angehörigengespräche
- Informationsgruppen zur Krankheitsbewältigung
- Psychotherapie (Depressions- oder Psychosegruppentherapie)
- Entspannungstherapie
- Angstbewältigung
- Gegebenenfalls medikamentöse Therapie
- Lebenspraktisches Training
- Unterstützung in der Säuglingspflege
- Umfassende sozialpädagogische Beratung und Hilfestellung
- Ergotherapie
- Musiktherapie
- Rückbildungsgymnastik
- Massage
- Bewegungs- und Tanztherapie
- Auf Wunsch evangelische und katholische Seelsorge

Rahmenbedingungen der Mutter-Kind-Behandlung

Wir setzen voraus, dass Sie überwiegend die Verantwortung für Ihr Kind selbst tragen und dessen Versorgung selbst leisten. Ihr Kind sollte bei einer teilstationären oder stationären Aufnahme nicht älter als 6 Monate sein.